

In meinem Verlag erschien soeben:

Ⓩ

„Grundlegende Gedanken über eine gesündere Zukunft“

von Dr. Karl Lehmann. Preis solid ausgestattet Mark 10.—.

Dieses Werk, das in knapper und doch sehr wesentlicher Form die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen behandelt, muss das lebhafteste Interesse jedes Gebildeten erregen! Schäden, Fehler, Gleichgültigkeit, Engherzigkeit, Selbstsucht und Schwäche der menschlichen Gesellschaft werden in ausserordentlich klarer und scharf umschriebener Form in ihren inneren Zusammenhängen bewiesen. Andererseits wird in einer kaum zu widerlegenden Logik die Möglichkeit zur Befreiung dargestellt, welche in der tatsächlich zu erreichenden höheren Kultur, Ethik und vernünftigen Sittlichkeit dem Einzelindividuum den Weg zu einer gesünderen Zukunft beweist. Das Buch, frisch und fesselnd geschrieben, ist von feiner Satire, bisweilen dramatischer Lebendigkeit und dann wieder tiefem Ernst, sodass der Leser einen starken und nachhaltigen Eindruck erhalten muss, der mindestens praktischen und geistigen Gewinn bedeutet. —

Aus dem Inhalt: Hygiene—Training—Schule—Erziehung—Geschäftstüchtigkeit—Börse—Trunksucht—Verbrechen—Prostitution—Sexualethik—Freie Liebe—Rasse—Ehe—Eigenkultur—Religion—Kunst—Kritik—Selbstgefühl—Wirklichkeitssinn—Wahrheit.

Dieses Buch eignet sich vorzüglich für den Massenabsatz: Prospekte, die ich kostenlos zu verlangen bitte, eignen sich als Plakate für Schaufenster und Läden. Bitte zu verlangen und sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen. Ohne T.-Zuschlag bedingt mit 25%, bar mit 33⅓% und 13/12.

Leipzig, 11. September 1920.

Otto Hillmann, Verlag.

Verlag Aurora / Dresden-Weinböhl

Ⓩ

Neuheit!

Der seltsame Kuß

Amüsante Anekdotalgeschichten von Joh. Ferch

Preis fein gebunden Mark 1.50



Prager Abendblatt: Diese Geschichten sind angenehm erzählt. Das Thema ist der amoureuse Kampf zwischen Mann und Weib. Man merkt dem Verfasser das Vergnügen an, wenn er die Waffen des Liebesturniers zwischen Mann und Weib sich kreuzen läßt. Ein Spiel mit Worten, mit Gefühlen, die an der Oberfläche haften bleiben, ein Prüfen mit den Augen, ein halbes Verneinen, in dem jedoch schon ein freudiges Gewähren liegt, wenn der Augenblick recht genügt wird, aber immer in geistreicher, pikanter Form. So bizarr und verblüffend Ferch auch oft in seinen Schlussfolgerungen ist, er ist ein in Kupfangelegenheiten wohlverfahrener Schriftsteller, und seine zierliche physiologische Forschung ist darum eine unterhaltende und lehrreiche Lektüre.